

www.schnell-durchblicken.de

textaussage.de

Wolken schieben ...

... bringt Durchblick



- **„Der Trafikant“ Anti-Klausur-Panik-Programm**
 - Vorbereitung Abitur-Klausur mit allgemeinen Tipps
 - Mögliche Aufgaben und entsprechende Kompetenzen
 - Schnell wichtige Textstellen finden - Zwei-Seiten-Liste
 - Video mit einer Übersicht über Teilthemen
 - Triggerwarnung: Nur für Leute, die es nötig haben oder noch etwas abrunden wollen

Schriftliches Abitur 2024 - ultimative Praxis-Tipps

1. Ganz wichtig, am Anfang der Klausur die **Aufgabe zerlegen** - dann kann man nachher abhaken.

2. Sich ein paar Minuten Zeit nehmen für eine **ungefähre Zeitplanung**. Wenn man auf die hin und wieder schaut, hat man am Ende keinen Stress - denn dadurch verliert man am meisten Punkte.

3. Beim Einleitungssatz das **Thema erst mal weglassen oder nur vorläufig formulieren (sich dann aber einen Zettel hinlegen, dass man es am Ende nicht vergisst)** - denn das hat man erst klar erkannt, wenn man alles verstanden hat. Es ist nämlich die Frage, die den Aussagen als Antworten am Ende "zugrundeliegt".
Das **Thema als Frage oder Problem** formulieren.
Zum Beispiel:
"Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um einen Auszug aus Robert Seethalers Roman "Der Trafikant", in dem es um die **Frage** geht, wie ein einzelner Mensch (der Rote Egon) ein individuelles Zeichen gegen die Nazi-Diktatur in Österreich setzen kann."

4. Soweit eine **Inhaltsangabe** verlangt wird, sollte man nicht unbedingt nur auf Handlung achten - das geht bei einem Gedicht häufig nicht - und auch nicht bei einem Sachtext.
Also einfach kurz **in eigenen Worten zusammenfassen, was im Textauschnitt präsentiert wird**.
Bei Gedichten kann diese Seite helfen:
<https://textaussage.de/inhaltsangabe-gedicht-themenseite>.
Bei einem Sachtext kann man einen kurzen Überblick über seinen Inhalt geben: Worauf geht der Autor ein? Was präsentiert er?
Am besten stellt man sich vor, dass man nach der Lektüre des Textes **anderen einen kurzen Überblick gibt**. Das hat mit Analyse noch nicht viel zu tun.

5. Bei der Analyse auf "**Distanz**" achten - am einfachsten ist das immer, wenn man erläutert, **was der Autor, der Erzähler oder das lyrische Ich von sich geben - im Präsens**. Denn man spricht ja über die Gegenwart des Lesens - auch wenn im Roman das Präteritum verwendet wird.

6. Am Ende der Analyse - entsprechend der genauen Aufgabenstellung - auf die "**Intentionalität**" eingehen. Damit sind die verschiedenen Aussagen des Textes gemeint. Am besten kann man sie formulieren, wenn man den Satz fortsetzt: "**Der Text zeigt ...**" - und dann kommen möglichst verschiedene Antworten.

7. Wenn es um die sogenannten "**sprachlichen**" Mittel geht, sollte man möglichst von den Aussagen ausgehen. Durch welches sprachliche oder rhetorische Mittel werden sie verstärkt. Dazu gehört z.B. auch, dass am Ende noch mal auf den

Argumentationsansatz des Anfangs zurückgeblendet wird.

-
8. Wenn man etwas erörtern muss, zum Beispiel wie man das Handeln einer Figur beurteilt, dann sollte man auf Systematik achten:
Zum Beispiel kann man mit einer These beginnen - und sie dann begründen. Dabei kann man die Pro- und Contra-Argumente nacheinander aufführen. Man kann aber auch von Aspekten ausgehen. Dazu gehören etwa bei der Frage der Liebe
 - o Gefühle
 - o Verstand
 - o Interessen
 - o Verantwortung
 - o Rücksichtnahme
 - o Gleichgewicht der Partner usw.

 9. Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen
 - o Sachurteilen - das sind Thesen, die man zur Diskussion stellt und über die man sachlich diskutieren kann.
 - o Etwas anderes sind "Werturteile", die hängen ab vom persönlichen Wertesystem, man kann auch einfacher sagen: von seinen persönlichen Interessen, Vorlieben u.ä.
Schließlich gibt es den Satz: "Über Geschmack kann man nicht streiten."
 - o Verständlicher Weise sollte man sich erst um Sachlichkeit bemühen - bevor man zu Persönlichem, Subjektivem kommt, das man aber auch möglichst nachvollziehbar präsentieren sollte.

 1. Interessant ist die Suche nach Stellen, bei denen man **Zusatzpunkte** erreichen kann. Auf die wird in der Vorbereitung meistens nicht eingegangen.
Hintergrund ist, dass die Leute, die den Erwartungshorizont machen, nicht an alles denken können, was durchaus zur Aufgabe gehört - und dafür können bei der Bewertung Extrapunkte vergeben werden, die in den Punkteschemata schon ausgewiesen sind. Warum also drauf verzichten?
Näheres findet sich hier:
<https://schnell-durchblicken.de/zusatzpunkte-in-klausuren-wie-erreicht-man-sie-fach-deutsch>
Video: Videolink <https://youtu.be/hHi-g5NWAVU>
Beispiele:
Bei einem **Gedicht** geht man auf ein anderes ein, das man zufällig kennt und das etwas zum Verständnis des gegebenen Textes beiträgt.
Beispiel: Eichendorff-Gedicht, das im Unterschied zu anderen keine keine Welt zeigt.
Oder es geht im **Roman** "Der Trafikant" um die Widerstandsaktion mit der Hose ermordeten Trafikanten. Da kann man natürlich auf Parallelen und Unterschiede zur Tat des "Roten Egon" hinweisen. Das ist nicht verlangt, trägt zur "Wahrheitsfindung", wie man so schön sagt, durchaus etwas bei.

Roman „Der Trafikant“ - Anti-Klausur-Panik-Schaubild

Wenn eine Stelle aus dem Roman drankommen sollte:

- dann ist es wichtig, zu klären, was aus der „Vorgeschichte“ da wichtig ist.
- Also: Erst schauen, worum es in der Episode geht.
- Dann die Frage beantworten: Was muss man wissen, um sie zu verstehen.
- Beispiel: <https://textaussage.de/klausuruebung-klarung-der-voraussetzungen-des-gespraechs-zwischen-franz-und-anezka-nach-deren-nacktauftritt>

Videolink

<https://youtu.be/z2MnkK-adj4>

„Der Trafikant“ – So findet man sich schnell im Roman zurecht

<https://www.schnell-durchblicken.de/trafikant-textstellen-schnell-einordnen>

Ungelähre Seitenangaben – entsprechend der E-Book-Ausgabe

- S. 7: Sonntag, Spätsommer, **große Wärme** im Leben den jungen Franz Huchel, Tod des Liebhabers der Mutter, ihr Sohn muss jetzt **Geld verdienen**
- S. 15/16: Franz muss nach Wien, in einer Trafik arbeiten
- S. 22/23: **Einweisung in die Arbeit** in der Trafik durch Otto Tranjek
- S. 26 Kritik an der Politik
- S. 28: **Wahlführung** über intensive Zeitungslektüre
- S. 32: Unter den Kunden ist auch **der rote Egon**, hinter der Stirn ein "Feuer, das nie zu erkalten schien"
- S. 33/34 Kartenkontakt zur Mutter
- S. 35: **Erster Kontakt mit Sigmund Freud**
- S. 43: Freud zu Franz: "Such dir ein Mädchen"
- S. 46: **Biesenrad-Suche**, trifft Anezka (50), ist hingerissen; **vermasselt** das Date (57); **Süßholzwelt**, sein Chef beschuldigt den Fleischer
- S. 59: **Erster Nazi-Anschlag** auf die Trafik (**antisemitische Schmiererei** mit **Süßholzwelt**, sein Chef beschuldigt den Fleischer)
- S. 63: Franz sucht das Mädchen findet aber nur "valide Träume" (64), Mutter vermutet Verliebtheit
- S. 67: Gespräch mit dem Trafikanten über die Liebe
- S. 69: **Besuch bei Sigmund Freud**; **Stich helien oder vergessen** (70)
- S. 79: **Weihnachten** – Franz allein in der Trafik; **fragt Kellner nach Anezka (82)**, **prügelt sich sogar für die Adresse**
- S. 86: **Franz trifft im gelben Haus Anezka (88)**; reden und essen zusammen; **91: Sex mit ihr in der Trafik**; **sexuelle Erlösung (89)**
- S. 94: Anezka verschwindet; dann erscheint sie bei ihm (95), wieder **Sex**; **er will sie heiraten, morgens ist sie weg**
- S. 96: **Vergehliche Versuch**, das Mädchen zu vergessen, Enttäuschung, trifft **habracke Anezka in der "Grotte"** (105); Anezka wehrt Franz' Kritik ab: "Ich geheer zu keinem." (112)
- S. 114: Mrs. Buckleton mit ihrem Tortenproblem bei Freud; 120: **Politik**; **Österreich als "Sumpfländeschenitzel"** vor Hitler (120)
- S. 122: **Egon wieder bei Freud** -> **gemeinsamer Spaziergang**; **Liebe als "flächigen Brand"** (132); **Franz' Liebesbegeisterung (135)**; Parallellthema: **Politik als "stinkende Pestbeule"** (138); Zur Liebe: erst den "Kopf" fragen, dann das "Herz" (141)
- S. 143: **Der "rote Egon"** und sein **Opfer** im Widerstand sowie ein Gespräch mit dem Trafikanten über die **Nazi-Propaganda (145)**
- S. 148: Mühsames Einschlafen - **Nachdenken** - **Träume**, die er **aufschreibt**; 150: **Franz wundert sich über seine Veränderung** seit der **Ankunft in Wien**
- S. 150: **Erneuter Anschlag auf die Trafik**; **Blut und Hülsmarkige**
- S. 153: **Die Verhaftung des Trafikanten**, Vorwärt = "Wicheltitel" - Franz versucht vergeblich, die Schuld zu übernehmen

Mat2842 © Helmut Torndorf

<https://schnell-durchblicken.de/der-trafikant-so-kann-man-eine-textstelle-leicht-einordnen>

Thematik

- Entwicklung eines Jungen zum Mann
- Ungleichgewichtige Liebesbeziehung
- NS-Herrschaft in Österreich
- mit Unterstützung z.T. der Bevölkerung
- Möglichkeiten des Widerstands

Intentionalität / Aussagen: Der Roman zeigt:

- wie ein Junge in Verantwortung hineinwächst
- und in die Welt von Liebe und Sexualität - und auch Autonomie dabei
- wie jemand wie Sigmund Freud dabei Hilfestellung leistet
- wie sich Menschen anfällig zeigen für Totalitarismus/Faschismus
- wie eine Diktatur im wahrsten Sinne des Wortes „zuschlägt“
- wie Widerstand dagegen zumindest ein „Zeichen“ setzen kann.

Weitere Tipps und Hilfen

- Themenseite: <https://textaussage.de/trafikant-themenseite>
- Dort noch weitere Klausurbeispiele:
- <https://textaussage.de/klausur-robert-seethaler-der-trafikant-erster-brief-von-franz-an-seine-mutter>

Videolink

<https://youtu.be/eU4RMfjMYqY>

„Der Trafikant“ - Zusammenstellung wichtiger Textstellen

Ebene 6: Widerstand

Opfer des "Roten Egon" (143ff) "zupfte seinen Krawattenknopf zurecht"

Nach dem ersten Anschlag: Trafikant: "Was oder wer kommt als Nächstes dran?" (62)

Franz verpasst dem Fleischer "einen klatschenden Schlag ins Gesicht" (195)

Hose des toten Trafikanten -> am Fahnenmast der Gestapo "Zeigefinger, der den Leuten den Weg weist" (242)

Ebene 5: Nazis

60: Nazi-Schmiererei an Trafik: "SCHLEICH, JUDENFREUND!"

146: Kommentar zum Opfer: "hinterhältiger Anschlag auf die neue Geistesfreiheit"

165: Kunden unter der Nazi-Herrschaft: "seltsames Leuchten in den Augen"

183: "dieser Impertinente Bursche" und "Schattenlächeim" bei Franz' Recherche im Gestapo-Hauptquartier

190: "behördliches Packen!" mit Hose des ermordeten Trafikanten

Ebene 4 Liebe

131: Freud sagt es: "Die Liebe ist ein Flächenbrand, den niemand löschen will und löschen kann."

57: Missverständnis: "Was machen wir jetzt?"

94: "Franz' sexuelle Erlösung"

135: "Er liebte, liebte sie!" (135)

140: "Die richtige Frau zu finden ist eine der schwierigsten Aufgaben in unserer Zivilisation. Und jeder von uns muss sie vollkommen alleine bewältigen."

207: Franz in der Grotte zu Anezka: "vielleicht können wir weggehen" angesichts des SS-Mannes Erkenntnis: "Ach, so ist das."

Ebene 3: Freud

38: Sigmund Freud = "Doppeldoktor" und 39: "Jude" = "ein nicht unwesentliches Problem" 43: Ratschlag: "Such dir ein Mädchen" 45: "tief in Franz' Seele eingebrannt"

136: Pestvogel: "Das derzeitige Weltgeschehen ist nichts weiter als ein Tumor, ein Geschwür, eine schwärende, stinkende Pestbeule, die bald platzen und ihren ekeigen Inhalt über die gesamte westliche Zivilisation entleeren wird."

Freud über Franz: "Der Bursche blühte." (122)

S. 125ff: Freud: Österreich für Hitler: "dampfendes Schnitzel auf dem Teller. Jetzt war die Zeit, es zu zerlegen." (126)

224: Abschied von Freud, dessen Rat: ein "Zeichen" setzen

Ebene 2: Trafikant

28: Arbeit in der Trafik und mit Zeitungen: "eine kleine Ahnung von den Möglichkeiten der Welt"

Das kann man noch ergänzen -> Weibste!

156: Franz sieht die "Verzweiflung in den Augen des Trafikanten" -> "weiße Angst" vor der Zukunft

Ebene 1: Mutter

7: Nußdorf am Attersee - Franz Huchel "Blitz" -> "folgschwere Wendung"

16: "Ohrfeige" -> "im Frühzug nach Wien" -> 21: "Faulige Zeiten"

34: Ansichtskarten-Austausch mit der Mutter: "Rufe aus der Heimat ... wie kurze Berührungen"

150: "quetschte er Gedanken aus sich heraus"

161: "... jetzt bin ich noch kein Mann. Darin liegt die ganze Misere." 171: "Männer haben Mütter."

242: Parallel zur Hosenträger-Aktion: "merkwürdige Unruhe" der Mutter

Gemeinsame Tipps: Zerlegung der Aufgabenstellung, nichts vergessen; Zeitplanung; Text lesen und schon mit Blick auf die Aufgabenstellung bearbeiten; Stichwort-Gliederung vorbereiten
Einleitungssatz mit Thema des Klausurtextes (als Frage oder Problemstellung) - Bezug zur Aufgabenstellung sichtbar machen, freie Zeilen lassen, ggf. Zwischenüberschriften -> Überblick

Möglichkeit 1: Analyse einer Episode aus dem Roman

- eher unwahrscheinlich, weil ggf. schon im Unterricht
- wichtig: Überblick wegen Einordnung der Episode
- siehe Videos oben
- Kompetenz-Check: frühere Übungen bzw. Klausuren

Möglichkeit 2: Analyse einer Kurzgeschichte oder Auszug aus fremdem Roman

- grundsätzlich möglich, wenn passendes Thema
- z.B. Kurzgeschichte oder Romanauszug Thema Liebe
- Kompetenz-Check: Analyse erzählender Texte (KG)
- Konzentration auf mögliche Themen: z.B. Liebe

Möglichkeit 3: Analyse Sachtext mit Bezug zum Roman

- z.B. zum Thema Adoleszenz, Propaganda oder Widerstand
- Kompetenz-Check: Umgang mit Sachtexten
- Kompetenz-Check: Stellungnahme/Erörterung

„Der Trafikant“ – So findet man sich schnell im Roman zurecht

<https://www.schnell-durchblicken2.de/trafikant-textstellen-schnell-einordnen>

Ungefähre Seitenangaben - entsprechend der E-Book-Ausgabe

- S. 7: Sonntag, Spätsommer, **große Wende** im Leben den jungen Franz Huchel, Tod des Liebhabers der Mutter, ihr Sohn muss jetzt **Geld verdienen**
- S. 15/16: Franz muss nach Wien, in einer Trafik arbeiten
- S. 22/23 Einweisung in die Arbeit in der Trafik durch Otto Trsnjek
- S. 26 Kritik an der Politik
- S. 28: **Welterfahrung** über intensive Zeitungslektüre
- S. 32 Unter den Kunden ist auch **der rote Egon**, hinter der Stirn ein "Feuer, das nie zu erkalten schien".
- S. 33/34 Kartenkontakt zur Mutter
- S. 35: **Erster Kontakt mit Sigmund Freud**
- S. 43: Freud zu Franz: "Such dir ein Mädchen".
- S. 46: **Riesenrad-Suche**, trifft **Anezka** (50), ist **hingerissen**; **vermasselt** das Date (57):
- S. 59: Erster **Nazi-Anschlag** auf die Trafik (**antisemitische Schmiererei mit Schweineblut**), sein Chef beschuldigt den Fleischer
- S. 63: **Franz sucht das Mädchen**; findet aber nur "wilde Träume" (64), Mutter vermutet Verliebtheit
- S. 67: **Gespräch mit dem Trafikanten über die Liebe**
- S. 69: **Besuch bei Sigmund Freud: Tipp: Sich holen oder vergessen** (76)
- S. 79: Weihnachten - Franz allein in der Trafik; **fragt Kellner nach Anezka** (82), **prügelt sich sogar für die Adresse**
- S. 86: **Franz trifft im gelben Haus Anezka** (88); reden und essen zusammen; 91: **Sex mit ihr in der Trafik: "sexuelle Erlösung" (93)**
- S. 94: **Anezka verschwunden**; dann erscheint sie bei ihm (95), **wieder Sex, er will sie heiraten, morgens ist sie weg**.
- S. 96: **Vergeblicher Versuch, das Mädchen zu vergessen, Enttäuschung, trifft halbnackte Anezka in der "Grotte"** (105); Anezka wehrt Franz' Kritik ab: "Ich geheer zu keinem." (112)
- S. 114: Mrs. Buccleton mit ihrem Tortenproblem bei Freud; 120: Politik: **Österreich als "dampfendes Schnitzel" vor Hitler** (120)
- S. 122: **Franz wieder bei Freud -> gemeinsamer Spaziergang; Liebe als "Flächenbrand" (132), Franz' Liebesbegeisterung (135)**; Parallelthema: Politik als "stinkende Pestbeule" (138); Zur Liebe: erst den "Kopf" fragen, dann das "Herz" (141)
- S. 143: **Der "rote Egon" und sein Opfertod im Widerstand** sowie ein **Gespräch mit dem Trafikanten über die Nazi-Propaganda** (145)
- S. 148: Mühsames Einschlafen - Nachdenken - **Träume, die er aufschreibt**; 150: Franz wundert sich über seine Veränderung seit der Ankunft in Wien
- S. 150: **Erneuter Anschlag auf die Trafik: Blut und Hühnerköpfe**
- S. 153 Die **Verhaftung des Trafikanten**, Vorwand = "Wichsheftln" - Franz versucht vergeblich, die Schuld zu übernehmen

Reifeprozesse

Widerstand

liebe

NS / Terror

- S. 157: Franz spürt die "weiße Angst", dann übernimmt er die **Vertretung des verhafteten Trafikanten**
- S. 160: ausführlicher und recht offener Brief an die Mutter, **Verhaftung des Trafikanten wird allerdings als Krankheit beschönigt** (164)
- S. 164: Trafik-Geschäft läuft schlecht - **Kunden haben sich verändert und zwar in Richtung Nazi-Selbstbewusstsein**
- S. 167: Franz denkt viel an Anezka und bekommt dann einen ausführlichen Brief der Mutter, auch zum Thema Liebe; 171: Aus der "Mama" für das Kind wird "Mutter" für Franz als Mann
- S. 172 Traum vom Vater -> **Idee vom Traumplakat am Außenfenster der Trafik**, Gespräch mit einem Arbeiter darüber
- S. 178: An jedem Tag ein Traumzettel
- S. 180: **Franz' Erfahrungen im Gestapo-Hauptquartier**, wird hinausgeprügelt und verliert einen Zahn (184)
- S. 184-186: Verschiedene Ereignisse, darunter auch **Nazi-Terror gegen Juden und politische Gefangene**
- S. 186ff: Postverteilung durch den Postboten; **Paket mit der Hinterlassenschaft des toten Trafikanten**
- S. 193: **Franz geht zum Fleischermeister Roßhuber**; verpasst ihm einen Schlag ins Gesicht (195)
- S. 195: Brief an die Mutter mit Nachricht vom Tode des Trafikanten; dann Wanderung auf den Kahlenberg, **Nachdenken über das Missverhältnis von Terror und scheinbarer Zeitungsnormalität**
- S. 201: **Plötzlicher Entschluss, Anezka nach ihrer Vorstellung als Indianermädchen abzapfen; offenes Gespräch mit Anezka**, will mit ihr verschwinden, sie heiraten; sie ist aber **mit einem SS-Mann zusammen** (206); **dem gegenüber riskiert Franz viel, Anezka rettet die Situation durch ein offenes Bekenntnis zu dem anderen Mann**.
- S. 208: Wieder der Briefträger; verstärkte Zensurerfahrungen; in der Trafik muss er **eine nazikritische Äußerung von Franz überhören**, erfährt, dass **Professor Freud nach England emigriert** (212)
- S. 212: **Letzter Besuch bei Freud**, will ihm Theaterkarten bringen, **wird von Polizisten weggeschickt**; schleicht sich hintenrum rein, rauchen gemeinsam eine Zigarre; Freud: einzige Chance, **"selber ein Zeichen setzen"** (223); Franz redet erstaunlich lange; im Hintergrund der Weberknecht (Spinne), er darf bleiben
- S. 230: **Freud verlässt Wien**, von weitem beobachtet Franz die Abfahrt
- S. 237: Zusammenstellung von verschiedenen Informationen zu **Franz' Hosenaktion am SS-Fahnenmast** - von außen geschildert, soweit man was weiß. Eingepasst in Verkaufsgespräche.
- S. 243: Erzählerperspektive auf **Frau Huchel, sexuelle Belästigung, Entlassung**
- S. 245: **Franz' Verhaftung** und Abtransport in ein **ungewisses Schicksal** - er kann noch einen **letzten Traumzettel außen an die Scheibe kleben**.
- S. 247: **Fast sieben Jahre später: Anezka sucht die Trafik auf und sieht dort einen Teil von Franz' Traumzettel**, sie nimmt ihn mit und muss dann schnell verschwinden, weil alliierte Bomber sich nähern.

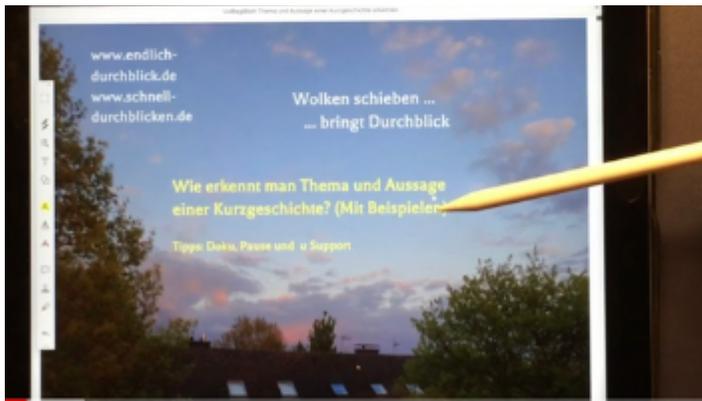
„Der Trafikant“ – So findet man sich schnell im Roman zurecht

<https://www.schnell-durchblicken2.de/trafikant-textstellen-schnell-einordnen>

Ungefähre Seitenangaben - entsprechend der E-Book-Ausgabe

- S. 7: Sonntag, Spätsommer, **große Wende** im Leben den jungen Franz Huchel, Tod des Liebhabers der Mutter, ihr Sohn muss jetzt **Geld verdienen**
- S. 15/16: Franz muss nach Wien, in einer Trafik arbeiten
- S. 22/23 Einweisung in die Arbeit in der Trafik durch Otto Trsnjek
- S. 26 Kritik an der Politik
- S. 28: Welterfahrung über intensive Zeitungslektüre
- S. 32 Unter den Kunden ist auch **der rote Egon**, hinter der Stirn ein "Feuer, das nie zu erkalten schien".
- S. 33/34 Kartenkontakt zur Mutter
- S. 35: **Erster Kontakt mit Sigmund Freud**
- S. 43: Freud zu Franz: "Such dir ein Mädchen".
- S. 46: Riesenrad-Suche, trifft **Anezka** (50), ist hungerig; **vermasselt** das Date (57):
- S. 59: Erster **Nazi-Anschlag** auf die Trafik (antisemitische Schmiererei mit Schweineblut), sein Chef beschuldigt den Fleischer
- S. 63: Franz sucht das Mädchen; findet aber nur "wilde Träume" (64), Mutter vermutet Verliebtheit
- S. 67: Gespräch mit dem Trafikanten über die Liebe
- S. 69: Besuch bei Sigmund **Freud: Tipp: Sich holen oder vergessen** (76)
- S. 79: Weihnachten - Franz allein in der Trafik; fragt Kellner nach **Anezka** (82), **prügelt sich sogar für die Adresse**
- S. 86: Franz trifft **im gelben Haus Anezka** (88); reden und essen zusammen; 91: **Sex mit ihr in der Trafik: "sexuelle Erlösung" (93)**
- S. 94: Anezka verschwunden; dann erscheint sie bei ihm (95), wieder Sex, **er will sie heiraten, morgens ist sie weg**.
- S. 96: Vergeblicher Versuch, das Mädchen zu vergessen, Enttäuschung. trifft **halbnackte Anezka** in der "Grotte" (105); Anezka wehrt Franz' Kritik ab: "Ich geheer zu keinem." (112)
- S. 114: Mrs. Buccleton mit ihrem Tortenproblem bei Freud; 120: Politik: Österreich als "dampfendes Schnitzel" vor Hitler (120)
- S. 122: Franz wieder bei Freud -> gemeinsamer Spaziergang; **Liebe als "Flächenbrand" (132), Franz' Liebesbegeisterung (135)**; Parallelthema: Politik als "stinkende Pestbeule" (138); Zur Liebe: erst den "Kopf" fragen, dann das "Herz" (141)
- S. 143: **Der "rote Egon" und sein Opfertod** im Widerstand sowie ein Gespräch mit dem Trafikanten über die Nazi-Propaganda (145)
- S. 148: Mühsames Einschlafen - Nachdenken - **Träume, die er aufschreibt**; 150: Franz wundert sich über seine Veränderung seit der Ankunft in Wien
- S. 150: **Erneuter Anschlag auf die Trafik: Blut und Hühnerköpfe**
- S. 153 Die **Verhaftung des Trafikanten**, Vorwand = "Wichsheftln" - Franz versucht vergeblich, die Schuld zu übernehmen

- S. 157: Franz spürt die "weiße Angst", dann übernimmt er die **Vertretung des verhafteten Trafikanten**
- S. 160: ausführlicher und recht offener Brief an die Mutter, Verhaftung des Trafikanten wird allerdings als Krankheit beschönigt (164)
- S. 164: Trafik-Geschäft läuft schlecht - **Kunden haben sich verändert und zwar in Richtung Nazi-Selbstbewusstsein**
- S. 167: Franz denkt viel an Anezka und bekommt dann einen ausführlichen Brief der Mutter, auch zum Thema Liebe; 171: Aus der "**Mama**" für das Kind wird "**Mutter**" für Franz als Mann
- S. 172 Traum vom Vater -> **Idee vom Traumplakat am Außenfenster der Trafik**, Gespräch mit einem Arbeiter darüber
- S. 178: An jedem Tag ein Traumzettel
- S. 180: Franz' Erfahrungen **im Gestapo-Hauptquartier**, wird hinausgeprügelt und verliert einen Zahn (184)
- S. 184-186: Verschiedene Ereignisse, darunter auch **Nazi-Terror gegen Juden und politische Gefangene**
- S. 186ff: Postverteilung durch den Postboten; **Paket mit der Hinterlassenschaft des toten Trafikanten**
- S. 193: Franz geht zum Fleischermeister Roßhuber; verpasst ihm einen Schlag ins Gesicht (195)
- S. 195: Brief an die Mutter mit Nachricht vom Tode des Trafikanten; dann Wanderung auf den Kahlenberg, Nachdenken über das Missverhältnis von Terror und scheinbarer Zeitungsnormalität
- S. 201: Plötzlicher Entschluss, Anezka nach ihrer Vorstellung als Indianermädchen abzapfen; **offenes Gespräch mit Anezka**, will mit ihr verschwinden, sie heiraten; sie ist aber **mit einem SS-Mann zusammen** (206); dem gegenüber riskiert Franz viel, Anezka rettet die Situation durch ein offenes Bekenntnis zu dem anderen Mann.
- S. 208: Wieder der Briefträger; verstärkte Zensurerfahrungen; in der Trafik muss er eine nazikritische Äußerung von Franz überhören, erfährt, dass **Professor Freud nach England emigriert** (212)
- S. 212: **Letzter Besuch bei Freud**, will ihm Theaterkarten bringen, wird von Polizisten weggeschickt; schleicht sich hintenrum rein, rauchen gemeinsam eine Zigarre; Freud: einzige Chance, **"selber ein Zeichen setzen"** (223); Franz redet erstaunlich lange; im Hintergrund der Weberknecht (Spinne), er darf bleiben
- S. 230: **Freud verlässt Wien**, von weitem beobachtet Franz die Abfahrt
- S. 237: Zusammenstellung von verschiedenen Informationen zu **Franz' Hosenaktion am SS-Fahnenmast** - von außen geschildert, soweit man was weiß. Eingepasst in Verkaufsgespräche.
- S. 243: Erzählerperspektive auf **Frau Huchel, sexuelle Belästigung, Entlassung**
- S. 245: **Franz' Verhaftung** und Abtransport in ein **ungewisses Schicksal** - er kann noch einen **letzten Traumzettel** außen an die Scheibe kleben.
- S. 247: **Fast sieben Jahre später: Anezka** sucht die Trafik auf und **sieht** dort einen **Teil von Franz' Traumzettel**, sie nimmt ihn mit und muss dann schnell verschwinden, weil alliierte Bomber sich nähern.



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://schnell-durchblicken.de/anti-panik-klausur-programm-zum-roman-der-trafikant>

<https://schnell-durchblicken.de/schriftliches-abitur-2024-ultimative-praxis-tipps>

